

Die Spielsucht brachte Salzburger auf die schiefe Bahn

Bedienstete im Wettlokal ausgeraubt: Zwei Jahre Haft

„Ich brauchte einfach Geld!“ Also versuchte ein Salzburger (27) sein Glück beim Spiel – und verlor alles. Aus der Not heraus raubte er einer Angestellten in einem Wettlokal mit Gewalt 200 Euro. Letztlich stellte er sich selber und legte nun vor Gericht ein volles Geständnis ab. Urteil: Zwei Jahre Haft.

Vor zwei Jahren brach die notorische Geldnot den arbeitslosen und bereits mehrfach vorbestraften Salzburger auf die schiefe Bahn: Es folgten Aggressions-Delikte, dazu kleinere Betrügereien mit Autos und Treibstoff.

Der traurige Höhepunkt dann im Oktober: Da verlor er wieder in einem Wettlokal in Salzburg sein Geld. Also ging er zur Kassa und forderte von der Mitarbeiterin 200 Euro, die er vorgeblich gewonnen haben soll. „Er

hat ihr dann die Banknoten mit Gewalt entrissen“, führte Staatsanwalt Leon Atris Karisch aus. Nach seiner Flucht stellte sich

VON MAX GRILL

der Mann einige Tage später selbst und wurde sofort in Untersuchungshaft genommen.

„Die Bedienstete hat den Vorfall zum Glück sehr gut verkraftet, ist gleich wieder arbeiten gegangen. Nur Nachtdienste kann sie jetzt keine mehr machen“, sagte Opfer-Anwalt Stefan Rieder.

Vor Schöffen-Richter Günther Nocker legte der Angeklagte ein volles Geständnis über den Raub sowie die weiteren fünf in das Verfahren miteinbezogenen Strafanträge ab. „Es tut mir alles sehr leid“, sagte er. Das Urteil: Zwei Jahre Haft, davon acht Monate unbedingt, ist bereits rechtskräftig.



Foto: MAX GRILL

Vertrat das Opfer: Anwalt Stefan Rieder

salzburg@kronenzeitung.at